

Die Mössinger Sonderentwicklung - Impulse

(1) Die roten und auch die dunkelroten Mössinger bilden im Dorf keinen Fremdkörper. Unter ihren Führern sind Handwerksmeister aus alteingesessenen Familien.

(2) Jahrelang bilden die KPD-Vertreter im Gemeinderat mit anderen Fraktionen eine effektive Modernisierungs-Koalition, welcher das Dorf eine Wasserleitung, eine Kanalisation, eine Neubausiedlung, ein öffentliches Bad verdankt.

(3) Das Herzstück ihres alltagspraktischen Engagements ist der genossenschaftliche „Konsum“, geführt von Kommunisten und einigen Sozialdemokraten, der in einem Hauptgeschäft und fünf Filialen ein breites und billiges Angebot bereithält

(4) Die Kommunisten in Mössingen waren wenigstens zum Teil Handwerker und Arbeiter mit kleinem Landbesitz, keine Hoffnungs- und Arbeitslosen.

(5) Die Mössinger Kommunisten waren risikobereit, weil sie mehr hatten als Industriearbeit und weil sie in ein dörfliches Netz eingewoben waren.

(6) Aus der Sicht vieler Mössinger Kommunisten gab es die Alternative des Zuwartens, des Beharrens auf Legalität und die Durchsetzung der Vernunft am 30. Januar 1933 nicht.

(1) - (3) nach: Bernd Warneken, Ein Dorf schrieb deutsche Geschichte. Zur Neuauflage des Buchs „Da ist nirgends nichts gewesen außer hier“, in: Schwäbisches Tagblatt vom 03.03.2012;

(4) - (6) nach: Ewald Frie, Festvortrag anlässlich des 80. Jubiläums des Mössinger Generalstreiks am 31. Januar 2013, <http://www.moessingen.de/177> (Letzter Zugriff: 03.01.2018)